

„Der Dir alle Deine Sünden vergibt!“

Einleitung:

Die Frage nach der menschlichen Schuld und ihrer Konsequenz („*ist der Mensch überhaupt schuldig, und wenn ja – was ist dann die nötige oder entsprechende Konsequenz?*“) ist eine alles entscheidende Frage! Gibt es überhaupt Schuld und als Folge, wie einige behaupten, dass die Bibel es sagt (und der Koran/ auch der chinesische Geisterglaube/ und der Glaube vieler Urvölker), eine ewige Hölle? Wenn ja, dann wird das zur größten aller existentiellen Fragen der Menschheit, worauf es gilt, unbedingt eine klare Antwort zu finden... Wie kann man die Schuld loswerden? Wie kann ich die Hölle vermeiden und den Himmel gewinnen? ...

Psalm 103, 1-3:

V.1: Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

V. 2: Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

V. 3: *der dir alle deine Sünden vergibt* und heilet alle deine Gebrechen,

Das Thema und Anliegen dieser Botschaft besteht darin, zu beleuchten,

- *dass das Herz des Vaters im Himmel darauf gerichtet ist, allen Menschen ihre Sünden zu vergeben!
Und in diesem Psalm wird es so gesagt, dass Er das tut, ohne Kondition oder Vorbedingung; Er vergibt uns alle unsere Sünden...! Die ganze Bibel, die ganze Offenbarung Gottes von sich selbst, macht das deutlich. (Pastor John hat davon gepredigt anhand des Gleichnisses des ‚verlorenen Sohnes‘ ...)*
- *wie notwendig und ausnahmslos jeder Mensch auf dieser Erde (zu allen Zeiten; an allen Orten; aus jeder Religion und Hintergrund) dieser Vergebung bedarf!*

An Jesus, Gott im Fleisch (dem liebenden Vater offenbart in Menschengestalt), im Umgang mit den Menschen, sehen wir Gottes Herz und Haltung deutlich dargestellt... Er verdammt Sündler nie, sondern suchte buchstäblich und aktiv die Gemeinschaft sündig gewordener Menschen. Er liebte sie ohne Vorbedingung und ließ sie seine Freundlichkeit und Nähe erleben und genießen...

(Jesus wurde ein Freund der Sünder genannt: Lukas 5, 28-32; 7, 34; 19, 2-10; ...)

- **Summe:** Gott vergibt gerne und tut alles, um uns Seine Vergebung und Barmherzigkeit zu offenbaren und zukommen zu lassen.

- **Dabei ist Seine Grundmotivation Liebe und das Wissen, um unsere Sündhaftigkeit und Verlorenheit in der Sünde (im geistlichen Tod und der Trennung von Ihm)**

Weiteres Beispiel zur Illustration dieser grundsätzlichen Situation/Einstellung Gottes:

die Heilung des Gichtbrüchigen/Gelähmten:

Matthäus 9, 2-8:

2: Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: *Sei guten Mutes, mein Sohn, deine Sünden sind vergeben.* 3: Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. 4: Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Arges in euren Herzen? 5: Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? 6: *Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben ...* Dann sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf, und geh in dein Haus! 7: Und er stand auf und ging in sein Haus. 8: Als aber die Volksmengen es sahen, fürchteten sie sich und verherrlichten Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat.

- **Das ist der Tenor, die Grundvoraussetzung in unserer Betrachtung... Gott ist gut; Gott ist barmherzige Liebe; Gott ist für den Versager, den Unvollkommenen, den Sünder und nicht gegen ihn! Gott ist für Seinen Menschen!**

Jetzt stellt sich die Frage:

1. Sind alle Menschen Sünder? Brauchen wirklich alle/jeder Mensch Vergebung durch das Erlösungswerk Jesu?

A. Darüber gibt es bis heute sehr unterschiedliche Meinungen, selbst unter Christen:

Einige Meinungen:

- **Man kann gar nicht mehr von Sünde reden. Das sind mittelalterliche, menschenfeindliche Vorstellungen, die längst überholt sind...**
- **Menschen haben Schwächen, sind geprägt von Erziehung und Umgebung. Wenn entsprechend bessere Einflüsse durch Bildung, Erziehung und soziale Umgebung gegeben sind, können Menschen verbessert werden.**
Also: Der Mensch kann sich aus eigener Kraft verbessern, durch entsprechende Beeinflussung und Prägung... (siehe das sozialistische „Utopia“)
- **Ich bin zwar kein Engel, aber das ist ja keiner...**

- Ich habe noch niemand umgebracht. Also bin ich nicht wirklich schuldig oder so schlimm...
- Ich bin zwar nicht vollkommen, aber auch nicht so schlimm wie andere...
So oder ähnlich fühlen und denken die meisten Mitteleuropäer.

Einige öfter (besonders in Europa) gehörte Meinungen und Ansichten von ‚Christen‘:

- Heute ist das blutige Erlösungswerk Jesu nicht mehr als notwendiges Sühneopfer zu verstehen. Das sind alte, unmenschliche und überholte Konzepte...
- Das Leiden des Sohnes Gottes ist nur als „Mitleiden“, „Identifikation Gottes mit den Leiden der Menschheit“ zu verstehen, nicht als einzig mögliche Versöhnung des Menschen mit Gott...
- Es ist zwar gut und richtig, dass Menschen von Jesus und Seinem Erlösungswerk hören und es annehmen; aber es ist nicht unbedingt nötig, dass es alle hören, weil Gott es nie zulassen würde, dass Menschen in die Hölle kommen, nur weil sie das Evangelium nie gehört haben...
- Wenn Nicht-Christen nach ihrem Gewissen leben, können sie auch in den Himmel kommen... (s. Römer 2, 14-15) Sie müssen nicht unbedingt von Jesus hören.
- Das Erlösungswerk Jesu ist zwar zur Sündenvergebung nötig gewesen, aber man muss es nicht unbedingt hier angenommen haben, um in den Himmel zu kommen. Nach dem Tod tritt diese Vergebung in Kraft und ermöglicht allen Menschen den Eingang in den Himmel. Das ist Gottes große Liebe...
- Gott ist ein Gott der Liebe, der Menschen nie in eine ewigwährende Verdammnis/Hölle/Trennung von Ihm gehen lässt. Selbst die Hölle und Verdammnis sind nicht ewigwährend. Das ist ein begrenzter Zeitraum; danach werden alle Menschen von Gott in die Herrlichkeit aufgenommen... (Allversöhnungs-Theorie)
- Es gibt gar keine echte Hölle; eher ein Begriff für existierende Zustände etc.

2. Was sagt Gott dazu? Was sagt die Bibel, das Wort Gottes dazu? Warum war das Erlösungswerk Jesu in dieser Form nötig?

A. Wegen des Sündenfalls von Adam und Eva im Garten Eden

1. Mose 2, 16-17: „Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon isst, wirst du des Todes sterben.“ (Luther)

1: Gott schuf den Menschen vollkommen und sündlos, in Sein göttliches, heiliges Ebenbild. Dadurch war die intime geistliche Gemeinschaft mit Gottes heiligem

Wesen erst möglich. Nur so konnte der Mensch mit Gott im Geist völlig eins sein.

2. Um in dieser Gemeinschaft mit Gott bleiben zu können, musste der Mensch im Bund mit Gott, und in der Unterordnung zu Ihm und Seinen vollkommenen, göttlichen Gegebenheiten bleiben. Als der Mensch gegen Gottes Gebot (nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen) verstieß, trat die angekündigte geistliche Konsequenz in Kraft: der Mensch starb geistlich, d.h. „des Todes sterben“ (ein zweifaches Sterben)
 - er wurde von Gott in seinem Geist getrennt (weil sein Geist sündig wurde, unter das Gesetz der Sünde und des Todes kam. Röm. 8,2)
 - und er starb schließlich auch physisch...

- Es begann schon im Garten Eden. Der Mensch wurde sündig und geistlich von Gott getrennt. Und mit (durch) den ersten Menschen, die gesamte Menschheit danach... (Röm. 5, 12; 1. Kor. 15, 21-22)

B. A.T.: Die Bosheit des Menschen war groß auf der Erde...

1. Mose 6, 5-7: 5. Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.
6. Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.
7. Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.

- Dies sind vielleicht die traurigsten Verse in der Bibel...
- Die Bibel/Gott redet in krasser, deutlicher Sprache über diese Dinge.
- Diese Situation ist ca. 1500-1700 Jahre nach dem Sündenfall.

- Das Problem der Sünde, der „Verdorbenheit“ der Menschheit und der menschlichen Natur, breitete sich auf die ganze Erde und alle Menschen aus... (Röm. 5,12; 1. Kor. 15, 22)

C. N.T.: Da ist kein Gerechter, auch nicht einer!

- Röm. 3, 9-19: Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben sowohl *Juden als auch Griechen vorher beschuldigt, dass sie alle unter der Sünde seien*, wie geschrieben steht: **«Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer.»** «Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trügerisch.» «Otterngift ist unter ihren Lippen.» «Ihr

Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit.» «Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen, und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt.» «Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen.» Wir wissen aber, daß alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei.

- Paulus (Gott durch ihn) macht in den Kapitel 1-3 im Römerbrief (der große Lehrbrief der Christen/der christlichen Theologie) deutlich, dass alle Menschen, unterteilt in zwei geistliche Hauptgruppen (Juden und Heiden/Griechen/Nicht-Juden), sündig und dadurch schuldig sind vor Gott: „...da ist kein Gerechter, auch nicht einer!“
- Das ist Gottes Urteil (Beurteilung) der wahren Situation des Menschen, auch in der Zeit nach Jesu Kommen und Erlösungswerk. Das ist immer noch die Situation des Menschen in sich selbst, seit dem Sündenfall...
- Das ist die neutestamentliche Version des 1. Mose 6, 5-7
- Der große Unterschied zum alttestamentlichen Zustand ist die Tatsache der jetzt vollbrachten, vollständigen Erlösung durch Jesu Tod und Auferstehung (Röm. 3, 21-24)

➤ **Die menschliche Gegebenheit ist im NT immer noch die gleiche**

D. Jesu Worte in Johannes 3, 18-19: „...ihre Werke waren böse.“

Joh 3,16-19:

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte (verdamme), sondern dass die Welt durch ihn errettet werde.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und *die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.*

- Das Problem ist nicht, dass Gott die Menschen schuldig macht, weil sie nicht an Jesus glauben. Sondern: weil die Menschen schon schuldig sind in ihrer Sünde und Ungerechtigkeit (als grundsätzlicher geistlicher Zustand), bleiben sie schuldig und verloren/verdammt/auf dem Weg in die ewige Trennung von Gott (Hölle), wenn sie nicht an das Erlösungswerk Jesu glauben, das die einzig gerechte Möglichkeit ist, das Wunder der Neuen Geburt/Errettung zu erleben... Deshalb sind sie „schon gerichtet“; sie bleiben verloren und dadurch unter dem gerechten Gericht Gottes über die Sünde...
- Gott hat alles getan, was Er zu tun hatte, und was man von Ihm erwarten konnte, auf der Basis, dass Er Liebe ist, dass Er jemand nicht für die Schuld eines anderen bezahlen lässt (im Sinne von Gerechtigkeit: ich muss nicht für die Sünde Adams bezahlen oder mich verantworten). Deshalb: Er war vom „Gesetz der Liebe verpflichtet / gebunden / ge-

zwungen“ (Er ist sich selbst gegenüber verantwortlich), Seinen Sohn zu als Lösegeld zu geben. Sonst hätte Er uns nicht erschaffen dürfen, im Wissen, dass wir sündigen werden und dadurch verloren gehen können und Er dazu verpflichtet wäre, uns aus freiem Willen verloren gehen zu lassen... Ein Gott der Liebe konnte uns nicht zum Liebes-Bund mit Ihm zwingen.

- Aber: Gott hat alles Notwendige und Erforderliche getan, um den bestehenden Gesetzmäßigkeiten zu entsprechen (dem Anspruch der Liebe/dem Anspruch der Gerechtigkeit/ dem Anspruch des freien Willens)

Schluss:

- Das biblische Bild ist eindeutig: Der Mensch ist in sich, durch sein geboren werden in diese Welt, die von einer geistlichen Gesetzmäßigkeit beherrscht wird (das Gesetz der Sünde und des Todes Röm. 8, 2), „in Sünde geboren“ (sündig) und „zum sündigen verdammt“ (Eph. 2, 1-3; Ps. 51,7:“ Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.“)
- Jetzt aber hat Gott die notwendige (Er)Lösung hervorgebracht (die schon immer geplant und angekündigt war), durch das Erlösungswerk Jesu Christi.
- Da es aber alles auf der Basis des freien Willens des Menschen beruht, (Gott kann sein Heil niemand aufzwingen), muss diese (Er)Lösung unbedingt allen, so schnell wie möglich, auf der ganzen Erde, an allen Orten, auf die eine oder andere Weise verkündigt werden, bis jeder einzelne auf die eine oder andere Weise gehört hat!!! Das ist unser aller gemeinsame Aufgabe und Berufung! Dafür hat Gott uns hier belassen und mit all Seinen Gaben und Fähigkeiten die dazu notwendig sind ausgestattet! (Markus 16, 15ff, etc.)

Einige Einwände und Gegenargumente:

A. Römer 2, 12-15 sagt, dass die Heiden gerettet werden können und sind gerecht vor Gott, wenn sie nach ihrem Gewissen gelebt haben:

„Denn so viele ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verlorengelassen; und so viele unter Gesetz gesündigt haben, werden durch Gesetz gerichtet werden

- es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden.

Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz.

Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen –“

- Hier wird nichts davon gesagt, dass die Heiden gerettet oder gerecht wären, weil sie das Gesetz in ihrem Gewissen befolgt haben etc.

- Was gesagt wird ist: weil sie das (moralische) Gesetz Gottes in ihrem Herzen/Gewissen haben, sind sie sich selber ein Gesetz, obwohl sie nicht das mosaische Gesetz haben (wie die Juden, mit denen der Vergleich gezogen wird); also: sie klagen sich in ihren Gedanken an (wenn sie gesündigt haben) oder sie wissen sich unschuldig, wenn sie nicht gesündigt haben. Und wenn sie danach lebten, wären sie „gerechter vor Gott“ als die Juden, die sich einbildeten „gerecht zu sein“, nur weil sie „die Gesetze hatten“ und „das erwählte Volk waren“...
- Die Schlussfolgerung in Kap. 3, 9-10 ist eindeutig, dass Juden wie Heiden schuldig und ungerecht vor Gott sind.

B. 1. Petrus 3, 19-20, dass Jesus zu den verlorenen Geister „im Gefängnis“ ging und ihnen predigte, damit sie auch noch nachträglich (jetzt im Totenreich) gerettet werden können...

„In diesem (in seinem lebendig gemachten Geist) ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.“

Kap. 4, 6: Denn dazu ist auch den Toten gute Botschaft verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben möchten.

- Hier wird nichts gesagt davon, dass nachdem Jesus ihnen gepredigt hatte, dass sie die Möglichkeit zu einer „Bekehrung“ etc. bekamen oder dies taten.
- Jesus predigte (*gr. Kerysso = ‚heralden‘; verkündigen; proklamieren... also nicht evangelisieren*) dort von der Tatsache, dass was Noah angekündigt hatte, wahr geworden war durch Ihn (ist meine Meinung zu Seinem Predigen)
- Es wird deutlich gesagt, dass diese Geister (Menschen) *„ungehorsam waren in den Tagen des Noah“*. Nirgendwo lehrt die Bibel, dass man im Totenreich als rebellischer, ungehorsamer Geist eine weitere Chance bekäme, das Evangelium zu hören, um dadurch nachträglich noch gerettet zu werden! Das ist auch völlig unlogisch und unfair, gegenüber denen, die das Evangelium hier hörten, es aber freiwillig abgelehnt hatten und deshalb verloren gingen. Hier im Totenreich, wo die Realitäten der geistlichen Welt (Himmel und Hölle) deutlich zu erkennen sind, würde jeder Jesu Erlösung annehmen wollen, wenn er nochmals die Gelegenheit hätte...
- Die Bibel sagt deutlich: Hebr. 9,27: *„und so gewiss den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...“* (Schl.,) so eindeutig ist die Ansicht und Interpretation der Verse im Petrusbrief biblisch unhaltbar. Durch die ganze Bibel wird vom Gericht und der gerechten Bestrafung der Taten und Sünden der Menschen gesprochen, die nicht bereit waren Gottes Angebot der Vergebung anzunehmen (und das im Alten wie im Neuen Testament)

- **Auch Jesus machte dies endgültig klar in Seinem Gespräch mit Nikodemus in Johannes 3, 1-8, wo er sagte: außer ein Mensch wird durch den Geist Gottes von neuem geboren, dann kann er weder das Reich Gottes sehen und noch da hineinkommen...**

Jesu Auftrag an uns alle war und ist sehr ernst gemeint und muss von allen Seinen Kindern persönlich angenommen und ernst genommen werden. Das ewige Schicksal unzähliger Menschen ist davon abhängig...!

Markus 16,15-19:

Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und getauft wird, soll gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden die, welche glauben, begleiten: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, mit neuen Zungen reden, ... Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Der Herr nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber gingen aus und predigten allenthalben; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen.